

CH_VB 20016375 vom 14. Juni 1988

Bundesverwaltung, 1988-06-14, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb__td_class__metadataCell__20016375__td_

FR: CH_VB 20016375 du 14 juin 1988

IT: CH_VB 20016375 del 14 giugno 1988

Erwägungen

E. 14

juin 1988 Willen der Gemeinden, diese Arbeiten durchzuführen, etwas stärken. Hier kann tatsächlich etwas Zucker nicht schaden, und der Bund kann mit der Uebernahme dieser Kosten die Akzeptanz erhöhen. Büttiker: Als Gemeindepräsident einer kleinen Landsgemeinde ohne grosse Verwaltungsinfrastruktur unterstütze ich den Antrag Scheidegger. Einmal mehr wird im Gesetz- entwurf und vor allem im Verordnungsentwurf die Absicht des Bundesrates deutlich, die Vollzugsprobleme der Volks- zählung auf die Gemeinden abzuwälzen, damit der Bund Kosten sparen kann. Wir von den Gemeinden befürchten eine enorme Mehrarbeit, verursacht durch den zu Recht geforderten Datenschutz und die Verantwortung für die Vollständigkeit der Antworten. Auf der anderen Seite wird der reduzierte Fragebogen für die Gemeinden weniger Ergebnisse bringen. Eine Aufarbei- tung des Registers mit den Volkszählungsdaten ist für die Gemeinden nicht mehr möglich. Das haben wir heute mor- gen gehört, und der Mikrozensus als Ersatz für gestrichene Fragen bewirkt auf der Stufe der Gemeinden, Regionen und kleinen Kantonen einen Verlust an Daten. Fazit: Den Gemeinden bleibt weniger Speck und mehr Schwarten, und dafür dürfen sie auch noch mehr aufwenden. Darum möchte ich Ihnen beantragen, den Antrag Scheidegger zu unterstützen. Bundesrat Cotti: Der Bundesrat sieht nicht ein, warum die heute geltende Verteilung der Kosten abgeändert werden sollte. Bei der konkreten Ausgestaltung dieser Verteilung wird der Bundesrat aber bereit sein, allfälligen Verschiebun- gen, die sich konkret ergeben, Rechnung zu tragen. Aber dem Vorschlag, schon heute die neue Verteilung der Kosten vorzusehen, wie es Herr Scheidegger beantragt, kann der Bundesrat nicht zustimmen. Abstimmung - Vote Für den Antrag Scheidegger 69 Stimmen Dagegen

E. 15

Stimmen Ziff. II Antrag der Kommission Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates Ch. II Proposition de la commission Adhérer au projet du Conseil fédéral Angenommen - Adopté Gesamtabstimmung - Vote sur l'ensemble Für Annahme des Gesetzentwurfes 79 Stimmen Dagegen 29 Stimmen Postulat der Kommission - Postulat de la commission Hess Peter, Berichterstatter: Im Zeitpunkt, zu dem die Kom- mission Nichteintreten auf die Vorlage beschlossen hatte, lag ihr auch ein Antrag auf ein Kommissionspostulat vor, das sie dem Bundesrat zu unterbreiten gedachte. Dieses Postulat, das einen Bericht über Hintergründe und Fragen im Zusammenhang mit der Volkszählung verlangte, wird durch den positiven Ausgang dieser Gesamtabstimmung hinfällig. Im Namen der Kommission ziehe ich dieses Kommissions- postulat zurück. M. Segond, rapporteur: Lorsque nous avons refusé l'entrée en matière dans le débat précédent au sein de la commis- sion, nous avons accompagné cette proposition d'un postu- lat demandant un rapport sur l'ensemble du problème du recensement, de son financement et de ses bases légales. En fonction des résultats et des votes d'aujourd'hui, la commission retire ce postulat. An den Ständerat - Au Conseil des

Etats #ST# 87.070 Walderhaltung. Ausserordentliche Massnahmen Conservation de la forêt. Mesures extraordinaires Botschaft und Beschlussentwurf vom 25. November 1987 (BBI 1988 I, 289) Message et projet d'arrêté du 25 novembre 1987 (FF 1988 I, 257) Beschluss des Ständerates vom 16. März 1988 Décision du Conseil des Etats du 16 mars 1988 Antrag der Kommission Eintreten Proposition de la commission Entrer en matière Mari, Berichtstatter: Der dringliche Bundesbeschluss über ausserordentliche Massnahmen gegen Waldschäden vom 4. Mai 1984 läuft Ende 1988 aus. Er hat es den Forstbetrie- ben ermöglicht, die notwendigen Massnahmen zu ergreifen. Der Gesundheitszustand unserer Wälder verschlechtert sich laufend. Ohne näher darauf einzutreten, nenne ich stich- wortartig einige Gründe. Die Schadstoffbelastung nimmt zu. Schwere Naturereig- nisse beschädigen und zerstören unsere Wälder. Parasiten und Krankheiten breiten sich in den geschwächten Wäldern aus. Die notwendige Jungwaldpflege kann aus Kostengrün- den zu wenig ausgeführt werden. Es ist daher dringend notwendig, dass der Ende Jahr aus- laufende Bundesbeschluss bis am 31. September 1992 oder mindestens bis zum Inkrafttreten des neuen Waldgesetzes erneuert wird. Unsere Kommission hat am 18. April getagt und diesen Bundesbeschluss eingehend diskutiert. Unser Ziel war, möglichst keine Differenzen zum Ständerat zu schaffen, damit dieser Bundesbeschluss nahtlos weiterge- führt werden kann. Verschiedene, uns gut scheinende Anträge, die im vorliegenden Beschluss aus den genannten Gründen nicht mehr berücksichtigt werden konnten, wer- den dann im neuen Waldgesetz Berücksichtigung finden. Die Kommission für Gesundheit und Umwelt beantragt Ihnen einstimmig, auf diesen Bundesbeschluss einzutreten und die Weiterführung der ausserordentlichen Massnahmen zu beschliessen. M. Houmard, rapporteur: En 1984, à la suite d'un débat qui devait avoir un profond retentissement dans la population, le Parlement adoptait un arrêté fédéral urgent permettant de prendre des mesures extraordinaires en faveur de la forêt. L'urgence de cet arrêté s'imposait en raison de l'aggravation de l'état phytosanitaire de nos forêts et par la nécessité d'une lutte efficace contre le bostryche apparu de manière épidémique en 1983. Pourquoi fallait-il prendre des mesures extraordinaires? Parce que la loi forestière en vigueur ne permet pas d'accor- der une aide financière aux entreprises forestières qui sont engagées dans la lutte contre les parasites ou celles qui s'occupent de l'élimination des larves déperissantes. Toutefois, la validité de l'arrêté urgent a été limitée à fin 1988. Comme le message du Conseil fédéral, en vue de la révision de la loi forestière, n'est pas encore disponible - il sera certainement publié cet automne - on peut admettre que la nouvelle loi n'entrera pas en vigueur avant deux ou trois ans.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Volkszählung. Aenderung des Bundesgesetzes Recensement de la population. Modification de la loi In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1988 Année Anno Band II Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 07 Séance Seduta Geschäftsnummer 87.064 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 14.06.1988 - 08:00 Date Data Seite 668-680 Page Pagina Ref. No

E. 20

016 375 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de

l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.